

Titel: „Bestickte Wand- und Akustikelemente“

Das Grundmaterial „Descor“ der Pongs-Gruppe, wird im Objektbereich sowohl für Decken- und Wandbespannungen, als auch für Akustiklösungen (mit „Descor-Akustik“) eingesetzt. Das PU-beschichtete, hydrophobe Polyesterge-
weirk besitzt eine hohe Reißfestigkeit.

Im Wohnbereich kann die Vielseitigkeit der Stickerei Formen annehmen. Das Mandala-Design wurde für die großflächige Bestickung auf Wand- bzw. Decken-
bespannungen entwickelt. Die Bestickung erfolgt in einer Steppoutline mit einem Effektgarn, wodurch das Stickbild grafisch-filigran erscheint.

Die individuelle Kombination von Farben, Stickfäden, Sticharten und Design-
charakter eröffnet ein breites Gestaltungsspektrum für den Objektbereich. Es ist vorstellbar, das Motiv in Form eines „Descor-Akustik“-Segels mit Reflektionsgarn gestickt in Konzerthallen oder Festspielhäusern schwebend, dekorativ und funktional anzubringen. Künstliche Lichtquellen könnten dabei die gestickte Form reflektieren.

In der Kombination von Stickerei mit Digitaldruck entstand ein Prototyp für eine Wand- und Deckenbespannung in der Größe 220 x 300 cm. Dafür wurde ein grafisches, großflächiges Motiv entworfen, das dezent und wertig zum Tragen kommen soll, ohne den Raum zu vereinnahmen. Ein Ausschnitt des Mandala-Designs wurde mit weißen Pigmenten auf schwarzem „Descor-Akustik“ gedruckt und anschließend das gesamte Motiv mit einem Hologrammgarn gestickt. Die Stickerei liegt auf dem Material auf und schafft durch den Effektfaden einen Kontrast zur matten Optik von Stoff und Druck.

Die Bestickung auf „Descor-Akustik“ bietet sich an, da die Beschichtung des Gewebes und damit die schallabsorbierende Wirkung nicht beeinträchtigt werden.

Untersuchungen mit Metallfäden, phosphoreszierenden und neonfarbenen Polyester-
garnen ergaben interessante Einsatzmöglichkeiten für bestickte Akustik-
elemente. An Wänden angebracht oder als freie Objekte an der Decke hängend, fügen sie sich in den Raum ein. Einzelne Teile können spielerisch kombiniert werden und ihr Umfeld gestalten. Es ist weiterhin eine kennzeichnende und wegweisende Funktionalität in Bürogebäuden vorstellbar.

Durch die Plastizität der Stickerei wird es selbst für Sehbehinderte möglich, Hinweise in Blindenschrift auf Wänden oder Flächen zu ertasten. Die Arbeit ist ein Beitrag zu angewandter, textiler Architektur und zu einem unkonventionellen Einsatzgebiet der Stickerei.

Andrea Meckert

Plauen

„Bestickte Wand- und Akustikelemente“